

TRAININGSLAGER 2014

OBERSTAUFEN IM ALLGÄU

KARL-HEINZ-RIEDLE-SOCCER-ACADEMY (oder so!)

TAG 1 – DONNERSTAG, 27. MÄRZ 2014

Am Donnerstag trafen wir uns um 9:00 frisch und munter (oder so) auf dem FC-Parkplatz. Ueli war sichtlich stolz, dieses Jahr den zusätzlichen Anhänger von Michis Nachbar bereits im Vorfeld reserviert zu haben. Leider bringt ein zusätzlicher Anhänger wenig, wenn nur ein Bus eine Anhänger-Kupplung besitzt. Nichts desto trotz ging die Reise los. Bus Pärli hatte auf Bus Kilchenmann und Bus Hommann bereits nach kurzer Zeit einen erheblichen Rückstand, welcher auf die limitierte Geschwindigkeit mit dem Anhänger zurückzuführen ist. Pärli konnte mit seinem Co-Piloten Burri, welcher sich übrigen einen Blick von gestern andrehen liess, den Rückstand aber locker wettmachen, indem man die anderen Fahrzeuge auf eine falsche Fährte lockte und zudem den Mittagshalt umgehen konnte, indem man sich während der Fahrt mit einem käsigen Menü verpflegte. Dank diesen taktischen Tricks war Bus Pärli somit mit klarem Vorsprung als erster in Oberstaufen angetroffen. Aber Moment, wo sind wir hier gelandet? Sieht ja aus wie im Berner Oberland! Ueli und Chrigu machten sich mit der Rezeptionistin (die Frau, Schwester, Mutter, Bruder oder sonst was von Karl-Heinz Riedle) vertraut. Uns wurde Training auf Naturrasen versprochen. Beim Blick auf den nahegelegenen Skilift wurde aber jedem rasch klar, dass dies wohl ein Wunschdenken der Agentur war. Genau diese Agentur, über welche wir das Trainingslager organisiert haben, hat uns auch andere Details im Vorfeld ziemlich schön umschrieben. So mussten wir noch feststellen, dass die Essensausgabe und der Abwasch auch zu unseren Pflichten gehören werden. Wenn man bedenkt, welchen Preis wir bezahlt haben, hätte man eher erwarten können, dass uns das Essen vom Service-Personal persönlich

eingegeben wird. Dementsprechend gereizt war auch die Stimmung im ersten Training. Vor allem die Torhüter zeigten sich wenig begeistert von unserer künstlich-grünen Unterlage, der Kunstrasen in Aegerten ist hierzu ein wahres Daunen-Kissen. Nach dem Training war dann Sorgenvernichtung und Stimmungsaufheiterung angesagt. Mit einem malzigen Hopfengetränk



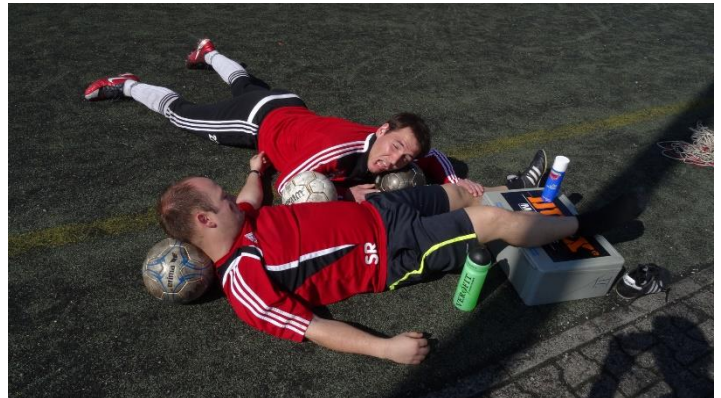
wurde dieses Ziel sehr schnell erreicht und erste Ping-Pong-Duelle wurden zelebriert. Ja, wir hatten einen Ping-Pong-Tisch in unserem Aufenthaltsraum. Dieser wurde bis zur Vergasung benutzt und die Dachschräge wurde beim „Ründele“ einigen zum Verhängnis.

TAG 2 – FREITAG, 28. MÄRZ 2014

Nachdem der Ankunftsschock verfliegen war, starteten wir in Tag Nr. 2. Zwei Trainings standen auf dem Programm, bei welchen taktische Elemente angeschaut wurden. Um 9:45 Uhr läutete beim Schulhaus die Pausenglocke und dann strömte ein Heer von Kleinkindern auf unseren Kunstrasen und genossen ihr Pausenbrot. Auch ein „ungewollter“ Kopftreffer konnte die Kinder nicht beim



munteren Pausemachen auf unserem Spielfeld stören. Nach dieser Kinder Überraschung stand am Nachmittag das Einstudieren von Eckbällen auf dem Programm. Leider hatten einige das Bedürfnis bereits vor dem Training ein wenig Streetsoccer zu spielen. Als das entscheidende Tor fiel und wir zum Training aufbrechen wollten, hatten einige noch nicht genug und so spielten wir noch 30 Sekunden weiter. 30 Sekunden zu viel für Burris Fussgelenk! Remo sprang spontan als Sanitätsfahrer ein und brachten Burri zu einem Arzt, oder wie man diesen Mann im weissen Kittel auch immer benennen durfte! Der Patient Burri hatte auf jeden Fall ab sofort zwei neue Begleiter als Geh-Hilfen bei sich.



Den Abend verbrachten viele wiederum mit intensiven Ping-Pong-Spielen. Andere wollten sich bei einem gemütlichen Schwumm im örtlichen Hallenbad erholen. „Leider“ war genau heute FKK-Abend und die besagten Personen rannten mit knallroten Köpfen wieder hinaus. Der lange und steile Heimweg machte die Herren natürlich durstig und so wurde die Bekanntschaft mit Rösi geschlossen...

TAG 3 – SAMSTAG, 29. MÄRZ 2014

Geweckt wurden wir am Samstag durch den neuen Weckruf: „Dein Bein ischt verdreeeht!“ (Sende „Elmo“ an 666 und du hast den Weckruf auf deinem Handy! Nur Fr. 55.55/SMS) Durch ein Abflussrohr geschrien, ertönte dieser Weckruf noch imposanter und alle waren im Nu wach. Aber sofort stellte sich jeder die Frage: Wo kommt dieses Rohr her? Genau das dachte der Typ vom Hotel nebenan ebenfalls, als er unseren Wecker sah: „Wo habt's denn die Rohre her? Seit über ner Stunde bini die Rohre am suche!“ Als er später nochmals zurückkehrte und meinte „Mir fehlt no a Meter! I hab bessres zu tun als die ganze Zeit die Rohre z suche!“, wussten wir, dass sein Samstags-Programm ziemlich auf den Kopf gestellt wurde.

Nach einem kräftigen Frühstück, welches nicht allen gleich gut bekommen war, folgte die Busfahrt zu einem schönen Kunstrasen, auf welchem wir das Spiel gegen die Bündner aus Untervaz bestritten. Der FC Untervaz absolvierte mit der 1., der 2. und der Damenmannschaft ein gemeinsames Trainingslager in Oberstaufen. Leider durften wir nicht gegen die Damen antreten, so mussten wir einer gemischten Mannschaft der 3.- und 5.-Liga-Teams des FC Untervaz gegenüber treten. Dies gelang uns aber ziemlich erfolgreich. In einer anschaulichen Partie gelang es dem Drü in der ersten Halbzeit die starken Untervazer in Schach zu halten und gingen mit einem 0:1 in die Pause. Das Zwöi konnte in der zweiten Halbzeit sogar noch den verdienten Ausgleich erzielen.

Am Nachmittag stand eine Olympiade mit den Sportarten Streetsoccer, Fussballtennis, Lattentreffen, Ping-Pong und Töggelen auf dem Programm. Die Teams wurden ausgelost und jedes Team absolvierte jede Disziplin einmal. Es ergaben sich einige interessante Mannschaften wie die Filigrantechner Pärli/Pärli/Gehrig, die S.-Truppe Marti/Gerber/Streit oder die Schönlinge um Beutler/Gunzinger/Der Ehrgeiz war bei einigen Teams äusserst hoch, einige wähten sich aber wohl bereits in Grümpu-Stimmung. Nichts desto trotz ergab sich ein spassiger Nachmittag. Ein Dopingverdacht überschattete zuerst das Turnier. Die Anzahl Lattentreffer, welche Remo erzielte, war zu hoch um wahr zu sein! Zeugen konnten dies allerdings bestätigen und somit liess das



olympische Komitee die Anklage wieder fallen. Olympiasieger wurde überlegen das Team um Amrein, Häberli und Leiser. Für die Podestplätze gab es sehr lukrative Preise zu gewinnen. Das Team Dick erhielt zusätzlich den Schönlings-Preis und dem Team Marti wurde mit der GSB der Publikumspreis

verliehen. Herzliche Gratulation! R. H. hätte eigentlich noch einen Ehrenpreis für die beste und ergreifendste Rede verdient, man munkelt, er werde hierfür noch für den Oscar nominiert.

Der Abend hielt nach dem herrlichen Essen in Oberstaufen die unterschiedlichsten Programme bereit: Bettruhe, Velofahren, Rösi, Hasenstall, Schubkarrenfahren, Spazieren, oder besser gesagt verlaufen, Kartenlesen, Ü45 und vieles mehr.

TAG 4 – SONNTAG, 30. MÄRZ 2014

Am Sonntag standen wieder zwei Trainings auf dem Programm. Die Lagerleitung entschied sich aber für einen Wohlfühlmorgen und verordnete eine Runde Hallenbad. Zusätzlich wurde das ganze Programm um eine Stunde nach hinten verschoben, um die Zeitverschiebung zu kompensieren, oder vielleicht auch einfach, weil sie selber noch eine kleine Müdigkeit erwischt haben. Leider verloren ein paar verwirrte Schafe unterwegs den Anschluss und fanden die Truppe nicht mehr.

Nach stundelangen und intensiven Suchaktionen brach die kleine Truppe die Aktion Hallenbad ab und begab sich zurück zur Unterkunft. Der Rest konnte sich im Wasser ein wenig erholen.

Am Nachmittag wurden dann unsere Torhüter unter Beschuss genommen: Torschuss-Training. Dies musste aber zuerst mit einer Kletteraktion über den Zaun beim Fussballplatz hart erarbeitet werden. Für uns war Zeit auf dem guten Kunstrasen reserviert worden. Leider hat das wohl niemand mitgekriegt und wir standen vor verschlossenen Türen. Zum Glück sind wir gute Kletterer...

Der Abend fiel dann ruhig und gesittet aus. Wohl spürten einige noch die Strapazen der Vortage.

TAG 5 – MONTAG, 31. MÄRZ 2014

Durch das seriöse Abendprogramm vom Sonntag, gab es heute ein super Abschlusstraining. Danach war bereits Aufräumen, Packen und Abfahren angesagt. Ein Trainingslager mit zahlreichen Highlights ging zu Ende. Es gäbe noch viele Sachen zu berichten, bei welchen Tränen gelacht wurden, aus moralischen und ethischen Gründen werden diese aber nicht weiter dokumentiert (Carlos?). Trotz den schwierigen Situationen betreffend Infrastruktur und was alles dazu kam, verbrachten wir super Tage im Allgäu und machten das Beste draus. Und eines ist klar, nicht nur innerhalb der beiden Mannschaften, sondern auch die beiden Teams rückten in diesen Tagen einen grossen Schritt zusammen.

Zum Schluss möchten wir den Donatoren und dem Vorstand für den finanziellen Beitrag herzlich danken. Ohne die Unterstützung des Vereins wäre dies nicht durchführbar. Ein grosses Merci geht an Chrigu Burri für die ganze Organisation und an Ruedi und Ueli für die Unterstützung bei der Durchführung.

Das Zwöi und das Drü sind bereit auf die herausfordernde Rückrunde!

